

PRESSEMITTEILUNG

LENTOS ERHÄLT GROSSZÜGIGE MOTESICZKY-SCHENKUNG

Das LENTOS Kunstmuseum freut sich über sechs wertvolle Gemälde der österreichisch-britischen Malerin Marie-Louise von Motesiczky. Der Marie-Louise von Motesiczky Charitable Trust hat dem Museum nach jahrelanger erfolgreicher Zusammenarbeit eine Reihe von Werken der bedeutenden Künstlerin überlassen. Die Schenkung im Gesamtwert von rund 220.000 Euro ist seit Kurzem in der Sammlungspräsentation des Museums zu sehen.

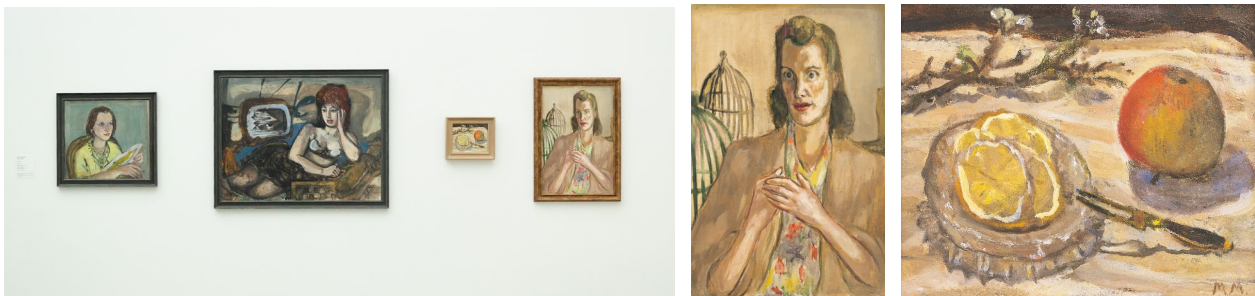


Abb. 1: Ausstellungsansicht *Die Sammlung*, LENTOS Kunstmuseum Linz, 2020, Foto: Reinhard Haider

Abb. 2: Marie-Louise von Motesiczky, *Modell mit Vogelkäfig*, 1945, © 2020 Marie-Louise von Motesiczky Charitable

Abb. 3: Marie-Louise von Motesiczky, *Stilleben mit Zitrone*, 1980, © 2020 Marie-Louise von Motesiczky Charitable Trust

Marie-Louise von Motesiczky (1906-1996) wuchs in einer wohlhabenden und kunstsinnigen jüdischen Wiener Unternehmerfamilie auf. In den 1920er Jahren begann Motesiczky mit expressionistischer Malerei, nach der Vertreibung aus Österreich 1938 wuchs im Londoner Exil ihr sehr eigenständiges Werk weiter. Motesiczky gilt heute wegen ihrer bemerkenswert ungeschönten Mutterbildnisse, eindringlichen Selbstportraits und geistreich kombinierten, symbolträchtigen Stilleben als eine der überzeugendsten figurativen Malerinnen des 20. Jahrhunderts. Sechs Ölgemälde aus verschiedenen Schaffensperioden im Zeitraum von 1945 bis 1980, darunter *Modell mit Vogelkäfig*, *Gerda*, *Miriam*, *Swimmingpool*, *Stilleben mit Zitrone* und *Stilleben mit Pinsel, Ananas und roten Tulpen*, finden nun Einzug in die Sammlung des LENTOS Kunstmuseum. „Unsere Sammlung wird mit der Schenkung des Motesiczky Charitable Trust um wichtige Werke einer bedeutenden, weiblichen, internationalen Position erweitert. Neben Werken von Künstlerinnen des modernen Expressionismus wie Helene Funke, Gabriele Münter, Marianne Werefkin oder Paula Modersohn-Becker, fügt sich das Werk von Motesiczky hervorragend in den bereits vorhandenen Bestand des Museums ein“, ist LENTOS Direktorin Hemma Schmutz überzeugt. „Diese hochdotierte und begehrte Schenkung zeigt die Bedeutung der Sammlung unseres Hauses und ist eine Würdigung für die international geschätzte Ausstellungsarbeit des LENTOS“, freut sich Kulturstadträtin Lang-Mayerhofer.

Bereits 1966 wurde in Linz eine Soloausstellung der Künstlerin Marie-Louise von Motesiczky gezeigt, im Zuge deren auch das Werk *Selbstportrait mit Birnen* aus dem Jahr 1965 für die Kunstsammlung der Stadt angekauft wurde. Werke der Künstlerin wurden im Laufe der Jahre und in Zusammenarbeit mit dem Marie-Louise von Motesiczky Charitable Trust immer wieder in Ausstellungen des LENTOS präsentiert. „Für die Ausstellung *Rabenmütter* wurden wir zum Beispiel 2015 mit einer Gruppe von wichtigen Motesiczky-Leihgaben, die das Mutter-Tochter-Verhältnis thematisierten, aus der Stiftung unterstützt. Umso mehr freut es mich, dass die

jahrelange hervorragende Zusammenarbeit nun eine so großzügige Schenkung zur Folge hat,“ ist die Leiterin der LENTOS-Gemäldesammlung Elisabeth Nowak-Thaller begeistert.

Vier der sechs Gemälde können aktuell gemeinsam mit Arbeiten von Herbert Bayer, Ida Kerkovius oder Max Oppenheimer im Raum „Nationalsozialistische Propaganda, Entartete Kunst und Exil“ in der Sammlungs-Präsentation im LENTOS bewundert werden.

Kurzbiografie Marie-Louise von Motesiczky:

Die Malerin Marie-Louise von Motesiczky wurde 1906 in Wien geboren. Sie verließ Wien unmittelbar nach dem Anschluss im Jahr 1938 und kam 1939 mit ihrer Mutter Henriette nach England, wo sie den Rest ihres Lebens verbrachte.

Mehrere von der Kritik gefeierte Ausstellungen, vor allem in Liverpool, London, New York und Wien, machten die Öffentlichkeit mit Motesiczkys Werk vertraut, das Porträts, Selbstporträts, Stillleben, Landschaften und allegorische Gemälde umfasst. Zu ihren Lebzeiten wurde der Hauptteil ihres Werks von der Künstlerin selbst zusammengehalten und ging nach ihrem Tod an den Marie-Louise von Motesiczky Charitable Trust. Ein Großteil dieses Werks ist heute in öffentlichen Sammlungen im Großbritannien, Irland, Österreich, Deutschland, Holland und in den USA zu finden.

Pressekontakt für die Zusendung von weiteren Informationen und Bildmaterial:

Clarissa Ujvari, clarissa.ujvari@lentos.at oder +43(0)732/7070/3603

Museen der Stadt Linz GmbH
LENTOS Kunstmuseum, Ernst-Koref-Promenade 1, A-4020 Linz